

## Morgenkommentar für den 05. Februar 2025

Guten Morgen,

zu Wochenbeginn drehten sich die Diskussionen im Markt wieder um ein Thema: US-Zölle, das Warten auf Aussagen Trumps und die daraus zu erwartenden Kursbewegungen an den Börsen. Der Tenor der Meinungen ging in etwa wie folgt:

- Die aktuell größere Entwicklungschance für die Index-Kurse wird auf der Unterseite gesehen, jeder Kursanstieg wird wahrscheinlich nur als temporäre Erholung anzusehen sein.
- Auffällig ist, dass noch am letzten Freitag die Meldung einer möglichen Verschiebung der Einführung von Zöllen gegen Mexico, China und Kanada auf den 01. März zu recht auffälligen Kursgewinnen führte (nur unterbrochen – vor Erreichen eines neuen Allzeithochs – durch das Dementi der Meldung (siehe Morgenkommentar von Montag)).
- Seit gestern liegen diese Verschiebungen um einen Monat, zumindest für Mexico und Kanada vor. In Bezug auf China heißt es, dass dieses Thema hier das Zeug dafür hätte, zu einem richtigen Handelskrieg auszuwachsen und China auch Gegenzölle angekündigt habe, aber dennoch das Ganze vorerst wohl als Botschaft zu verstehen sei, ohne großen Schaden anzurichten. Vielmehr hofft man auf Verhandlungslösungen, nachdem Trump baldige Gespräche mit China angekündigt hatte.
- Dennoch hielt sich auch gestern das Erholungspotential an den Aktienmärkten deutlich in Grenzen. Keine Spur von dem am Freitag noch gesehenen, konsequenten Eindeckens.
- Folglich wird folgender Schluss gezogen: der Markt war reit für eine Korrektur, die Zollmeldung vom Freitagabend war der anlassgebende Impuls. Um jetzt die Märkte kurzfristig wieder auf Rekordfahrt zu bringen, bräuchte es einen recht starken, überraschenden Schubser. Dieser wird aktuell kaum gesehen. Eine Möglichkeit könnte eine Einigung mit der EU sein, das wird aber aktuell für unwahrscheinlich gehalten.
- Überwiegen die Stimmen am Markt, dass es mit gesteigerter Wahrscheinlichkeit eher Potential auf der Unterseite als auf der Oberseite gibt, gehen in Bezug auf das Ausmaß weiterer möglicher Abschlüsse die Meinungen auseinander.



FDAX März-Kontrakt Tageschart

Sehen wir uns dazu das bisherige Reaktions- / Erholungsausmaß im FDAX an: mit 21.615 Punkten, markierte der Future im gestrigen Handelsverlauf ein knappes neues Erholungshoch. Über den gesamten Handelstag hinweg, stellte der 21.600er Bereich eine akzeptable Widerstandsebene dar. Sehen wir uns dazu die errechneten Reaktionsziele an, überschritt der FDAX die Normalkorrektur bei 21.550 Punkten, verfehlte (bis jetzt) aber das errechnete (dritte) maximale Reaktionsziel bei 21.636 / 21.664 Punkten. Mit einem gestrigen Kursschluss bei 21.586 ging der FDAX oberhalb der Normalkorrektur in den Feierabend, was aktuell erwarten lässt, dass die statistische Wahrscheinlichkeit auf ein neues Bewegungstief im laufenden Fraktal jetzt ohnehin nur noch bei unter 32% liegt. Würde der Future jetzt noch die Maximumkorrektur überschreiten und darüber schließen, wäre das Thema Korrekturpotentiale in diesem konkreten Falle vom Tisch – dann kann man keinen nachweislichen Zusammenhang mehr zwischen Erstimpuls – Reaktion – Folgeimpuls mehr unterstellen. Gleiches gilt, wenn sich das Ganze länger als drei Tage hinzieht, auch dann ist ein direkter, verwertbarer Zusammenhang nicht mehr zu unterstellen. Drei Tage – das wäre also bis morgen (Donnerstag) Abend.

Folglich ist aktuell ein Fazit zu allem im Markt Diskutiertem: (1) begrenztes Aufwärtspotential, (2) eher höhere Wahrscheinlichkeit von weiterem Abschlagsverhalten, (3) die Wahrscheinlichkeit für Kurse unterhalb der 21.497 / 21.194 Punkten, liegt aber nur bei etwa 32%. Damit könnten wir uns vorerst wohl eher auf ein breit gefasstes Konsolidierungsverhalten einstellen, wofür der gestrige Handelstag bereits ein gutes Beispiel war.

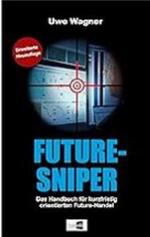
Am Anleihemarkt sanken am gestrigen Dienstag die Renditen mit der teilweisen Entspannung in Zollfragen, zumal von dieser Seite inflationstreibende Effekte zunächst ausbleiben dürften – schätzen Experten über Reuters ein. Dazu passend setzte der USD nach dem kräftigen Anstieg zum Start in die neue Woche seine bereits im Verlauf des Vortags eingeleitete Gegenbewegung fort.

Sehr volatil ging es am Ölmarkt zu. Zunächst sanken die Preise stark um über 3%, am Ende des Tages betrug das Minus bei der US-Sorte WTI noch 0,8%. Händler erklärten die Erholung von den Tagestiefs in Reuters-Kommentaren mit Meldungen, wonach Präsident Trump beabsichtigen soll, „maximalen Druck“ auf Iran auszuüben, der einen Stopp der Ölexporte aus dem Land beinhaltet, um Iran daran zu hindern, Atomwaffen zu erwerben.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



**Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel**  
von Uwe Wagner | 1. Juni 2024

Kindle  
0,00 € Kindle Unlimited  
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)  
Sofort lieferbar  
oder für 29,90 € kaufen

Taschenbuch  
43,00 €  
prime  
GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.